**Schutzkonzept Coronavirus Jubla Bettlä**

**Massnahmen**

**Denk an deine Vorbildfunktion! Als Leitungsperson ist es wichtig, dass du die Hygienemassnahmen als Vorbild lebst und sie für die jüngeren Teilnehmenden in Rituale integrierst.**

* **Krankheitssymptome**
  + Teilnehmende und Leitungspersonen mit Krankheitssymptomen dürfen nicht an Jubla-Aktivitäten teilnehmen. Sie bleiben zu Hause, bzw. begeben sich in Isolation. Sie rufen ihen Hausarzt bzw. ihre Hausärztin an und befolgen deren Anweisungen.
    - Falls der Arzt oder die Ärztin Entwarnung geben kann, Bitten wir darum, dass das Leitungsteam vor dem Nachmittag diesbezüglich informiert wird.
    - Geschwisterkinder von Teilnehmenden mit Krankheitssymptomen bleiben ebenfalls zu Hause auch wenn sie Symptomfrei sind, ausser es wurde mit dem Arzt oder der Ärztin besprochen und das Leitungsteam vor dem Nachmittag entsprechend informiert.
  + Werden **während der Aktivität** bei einer teilnehmenden Person, einer Leitungs- oder Begleitperson Krankheitssymptome festgestellt, werden folgende Massnahmen getroffen:
    - Die Person mit Symptomen muss eine Hygienemaske tragen und geht (bei Kindern in Absprache mit den Eltern) nach Hause.
    - Scharleitung wird informiert. Anschliessend werden die weiteren Schritte besprochen.
  + Werden **nach der Aktivität** bei einer teilnehmenden Person, einer Leitungs- oder Begleitperson Krankheitssymptome festgestellt, werden folgende Massnahmen getroffen:
    - Teilnehmende und Leitungspersonen mit Krankheitssymptomen nach der Aktivität bleiben zu Hause bzw. begeben sich in Isolation.
    - Sie rufen ihren Hausarzt/ihre Hausärztin an und befolgen dessen/deren Anweisungen bezüglich Untersuchung oder Test.
    - Scharleitung (Nicole) wird über das Ereignis informiert.
    - Die verantwortliche Person informiert nach einem positiven Testergebnis das kantonale Krisentelefon. Das kantonale Krisentelefon unterstützt die Scharleitung bei der allfälligen Elternkommunikation und beim Planen des weiteren Vorgehens.
    - Das kantonale Contact Tracing (im Wohnkanton der betroffenen Person) entscheidet und informiert jene Personen, welche sich bei einem positiven Testergebnis in Quarantäne begeben müssen.

**Eine Transparente Kommunikation wird vorausgesetzt. Jeder ist mitverantwortlich. Dies gilt vor, während und nach dem Jublanachmittag.**

* **Abstandsregeln**
  + Kinder im Schulalter müssen untereinander keine Abstandsregeln einhalten.
  + Alle weiteren Beteiligten sollten den Abstand von 1.5 Metern zu jüngeren, gleichaltrigen und älteren Personen einhalten. Personen, welche im gleichen Haushalt wohnen, sind davon ausgenommen. (Diese Regel wird von den Leitern eingehalten sofern es die Situation zulässt. Die Kinder haben Vorrang und die Bedürfnisse der Kinder stehen auch im Zentrum.)
  + Der Abstand von 1.5m wird drinnen sowie draussen umgesetzt. Falls der Abstand nicht eingehalten werden kann, müssen geeignete Schutzmassnahmen wie das Tragen einer Maske für Kinder ab 12 Jahren umgesetzt werden.
  + Es wird auf das korrekte Tragen der Masken mit bedecktem Mund, Nase und Kinn geachtet.
  + Ausnahme für das Tragen einer Maske ist bei intensiven sportlichen Aktivitäten.
  + **An jeder Aktivität werden die Kontaktdaten aller Beteiligten erhoben.**
  + In Innenräumen gilt eine generelle Maskenpflicht für Leitende sowie Teilnehmende ab 12 Jahren.
  + Körperkontakt soll so gut wie möglich vermieden werden.
  + Aktivitäten wenn möglich im Freien durchführen (mehr Platz, frische Luft, einfacher Abstand zu halten. Die Eltern sind diesbezüglich informiert.
  + Enge Räume so gut wie möglich meiden.
  + Gruppen: Bei Aktivitäten möglichst konstant halten, das heisst – wo immer möglich – dieselben Gruppeneinteilungen verwenden. (Diese Gruppen möglichst klein halten 4 Personen)
  + ÖV: Die geltenden Regeln werden eingehalten: Maskenpflicht an BHF und im Zug ab 12 Jahren.
  + Die Abstandregeln werden auch rund um die eigentliche Aktivität eingehalten (z.B. bei der An- und Abreise, Übergabe der Kinder durch die Eltern, Betreten und Verlassen von Räumlichkeiten, Begrüssung und Verabschiedung, sowie Vorbereitung und Planung der Leitenden).
  + Erste Hilfe leisten: Das Wohl des Kindes steht trotz Distanzregeln im Vordergrund.
* **Hygienemassnahmen**

Neben Wasser und Seife sind Desinfektionsmittel, Schutzmasken und Handschuhe in der Apotheke vorrätig. Diese werden beispielsweise bei der Isolation einer Person mit Symptomen verwendet.

* + **Essen**
    - Zvieri und Znüni fallen so aus, dass die Kinder sich nicht vom gleichen Teller bedienen. Am besten mit abgepackten Produkten oder Portionen auf Tellern.
    - Kinder bringen eigene Angeschriebene Trinkflaschen für durch den Tag mit.
  + **Hände waschen**.
    - Händewaschen muss jederzeit möglich sein.
    - Kinder gehen gestaffelt zum Händewaschen (Nach Gruppierung des Nachmittages und bei zugeteiltem Waschbecken)
    - Hände sind vor und nach jeder Aktivität zu waschen sowie zwischen einzelnen Programmpunkten und vor und nach dem Essen. Wichtig: Hände gut mit Seife für mind. 20 Sekunden waschen.
    - Für Regelmässigkeit und Automatismus ein Händewasch-Ritual einführen mit genauem Ablauf.
    - Für Aktivitäten im Freien: Wasserkanister, Säcke dabei um Hände zu waschen. Wichtig: Ökologisch abbaubare Flüssigseife nutzen.
    - Drinnen: Keine Stoffhandtücher im Gebäude aufhängen, sondern Einweghandtücher nutzen.
    - Draussen: Es braucht nicht zwingend etwas, um die Hände zu trocknen.
    - Das Gesicht soll allgemein nicht berührt werden.
    - Desinfektionsmittel ist für Kinder eher nicht geeignet. Leiter desinfizieren sich regelmässig die Hände.
  + **Reinigung**
    - Reinigung des Materials, der Küche und der sanitären Anlagen nach jedem Nachmittag durch Leitungsteam mit Flächendesinfektionsmittel.
    - Oberflächen und Gegenstände, insbesondere oft berührte Stellen wie Türklinken, Fenstergriffe, Lichtschalter oder Treppengeländer werden durch Leitungspersonen, mit Flächendesinfektionsmittel, mehrmals täglich gereinigt.
    - Aktivitäten drinnen mit offenem Fenster durchführen und anschliessend für gute Lüftung sorgen.
* **Kommunikation des Sicherheits- und Schutzkonzeptes:**
  + Scharleitung Kommuniziert Schutzkonzept den Eltern, den TN so weit wie möglich und den Leitern.
  + Neueste Informationen: Die Lagerleiter informiert sich regelmässig über www.jubla.ch/corona über allfällige Änderungen und neue Informationen auf der BAG-Homepage.
  + Apotheke ergänzen; In der Notfallapotheke Mundschutz, Handschuhe und Desinfektionsmittel dabeihaben.

**Wichtig**

Eltern und Kinder werden über Konzept und Situation informiert.

* **Die Teilnahme an den Nachmittagen ist freiwillig. Der Entscheid zur Teilnahme und zum Engagement liegt bei den Teilnehmenden bzw. deren Eltern. Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Vorerkrankungen entscheiden in Absprache mit der Ärztin/dem Arzt, wie die gefährdete Person an Jubla-Aktivitäten teilnehmen kann. Gefährdete Leitende entscheiden ebenfalls in Absprache mit ihrer Ärztin/ihrem Arzt, ob/wie eine Teilnahme an Aktivitäten möglich ist.**
* **Unsicherheiten, Fragen oder Abmeldungen an Nicole Walker (079 236 93 82)**

**Info für die Leiter**

*Das Spielkatapult (spika.jubla.ch) einen neuen Filter «ohne Körperkontakt».*

* Die Verantwortung für das Schutzkonzept und die Umsetzung des Schutzkonzepts liegt bei den Organisatoren der Jubla-Aktivität.
* Als Jubla tragen wir eine gesellschaftliche Verantwortung. Alle Jubla-Mitglieder tragen eine hohe Selbstverantwortung zur Umsetzung des Schutzkonzepts.
* Pro Nachmittag wird eine Person bestimmt, die für das Einhalten des Konzeptes verantwortlich ist.
* Die Allgemeine Kommunikation und Verantwortung für das Konzept liegt bei Scharleitung Walker.